

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandte, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtraths zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 125.

Dienstag, den 22. Oktober 1889.

55. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 21. Oktober.** Gestern fand hier abermals eine Spritzenprobe und Musterung der Pflichtfeuerwehr statt. Eine solche Uebung sieht sich, zumal wenn sich der Himmel so schön blau wölbt, wie gestern und ganz besonders dann, wenn man sie nicht mitzumachen braucht, höchst plätschlich an und ist nebenbei sehr lehrreich, erfreulich und beruhigend. Beruhigend natürlich deshalb, weil man durch sie überzeugt wird, daß alles im guten Schuß ist und man, wenn Feuersturm eintritt, auf eingeschulte Hilfe rechnen kann; erfreulich darum, weil man alle Kräfte, alle Bürger, die großen und die kleinen, gemeinschaftlich zu einem gemeinsamen Werke Hand anlegen sieht; lehrreich darum, weil man wieder einmal inne wird, wie schnell die Zeit vergeht und wie man alt wird. Wer dergleichen Uebungen eine Reihe von Jahren hindurch mit einiger Aufmerksamkeit verfolgt hat, vermisst manchen bekannten Pionier oder Spritzenmann, manchen Leiterträger und Wachtmann, ohne daß derselbe bereits Abschied genommen hätte. Sieht man ihn doch vergnügt an seiner Hausthüre stehen oder zum Fenster heraus schauen; er freut sich, daß er seinen 45. Geburtstag hinter sich und den ehrenvollen Abschied in der Tasche hat. Ausgepannt wird deshalb noch nicht im städtischen Dienste, aber man freut sich doch, wenn man ein Stück Arbeit hinter sich hat, die nun von jüngeren, frischeren Kräften übernommen wird. Möge es in keinem Zweige gemeinnütziger öffentlicher Thätigkeit je an frischem Nachwuchs fehlen.

Wie vorauszusehen, war der Theaterertrag am vergangenen Sonnabend sehr schwach besetzt. Seiten der Bewohner unserer Stadt wird derselbe erfahrungsgemäß am meisten benutzt, und wir hatten vergangene Woche genug Vergnügungen. Deshalb der Ertrag nicht am heutigen Montag, zum Dresdener Jahrmärkte, der ja von allen Seiten stets sehr zahlreich besucht wird, abgelassen wurde, vermögen wir allerdings schwer einzusehen.

**Dippoldiswalde.** Die Frequenz auf der schmalspurigen Sekundärbahn Hainsberg-Ripsdorf im Monat September 1889 gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

	Tourbillets.		Tagesbillets.		Militärbillets.
	II.	III.	II.	III.	
Chemnitz	—	6	—	—	—
Dresden-Neust.	—	8	—	—	—
Dresden-Albst.	72	592	257	1705	45
Tharandt	2	3	1	32	—
Hainsberg	81	968	111	1032	16
Freiberg	1	12	2	14	—
Dippoldiswalde	76	1224	259	1776	37
Potschappel	2	30	4	201	2
v. d. Haltestellen	270	2315	138	2376	51
	Sa. 504	5158	772	7136	151

13,721.

Es wurden befördert von Januar 1889 an 200,311 Personen. Befördert wurden 3,186,454,3 Kilogramm Güter. Demnach von Januar 1889 an 30,479,314,3 Kilogramm Güter. Im gleichen Monat des Vorjahres wurden 13,765 Billets verkauft und 3,219,146 Kilogr. Güter befördert.

Ueber den Saatenstand und die Ernte im Königreich Sachsen Ende September entnehmen wir dem Berichte des Landeskulturathes folgende allgemeine Uebersicht: Der Hauptwitterungscharakter des Monats August, große Trockenheit, behauptete sich bis Mitte September, von wo ab dann zumeist kühle Bitterung mit vielfachen Niederschlägen eintrat. Beide Bitterungsperioden waren der Herbstbestellung wenig günstig, so daß letztere sehr verzögert wurde; nur da, wo in Folge günstiger Boden-Verhältnisse die Winter-saaten eingebracht werden konnten, sind dieselben in der Regenperiode schön aufgelaufen. Dergleichen ist der Kapsstand zumeist befriedigend. Die Regenperiode

der zweiten Monatshälfte erschwerte außerdem das Einbringen des Hafers und des Grummets, besonders auf den Gebirgskämmen, und beeinträchtigte die Güte dieser Früchte. Die Kartoffelernte ist fast allenthalben im Gange, die Berichte lauten aber aus nur wenig Bezirken befriedigend, während zumeist über geringen Ertrag, kleine Knollen, Trocken- und Kahlstängel geklagt wird und wäre schon um letzterer willen trockene Witterung sehr erwünscht. Den Futter- und Zuderrüben kam der Regen schon zu spät, denn dieselben sind fast überall klein geblieben, doch lassen die letzteren hohen Zudergehalt erhoffen. Am günstigsten lauten die Berichte über den Stand den Stand des Stoppelflees, der vielfach einen reichen Herbstschnitt ergab. Der bereits im letzten Monatsberichte erwähnte Raupenfraß hat die Krauternte sehr beeinträchtigt, und auch die Obsterte war, wie vorauszusehen, mit Ausnahme der Pflaumen eine sehr geringe.

Die 5. Klasse der kgl. sächs. 116. Landeslotterie wird vom 4. bis mit 25. November, mit Ausnahme des 10., 17., 22. und 24. November gezogen werden. Die Erneuerung der Loose hat bis zum 26. Oktober zu erfolgen.

Bei Auswahl der Farben für die am 1. Oktober 1889 im Reichspostgebiet eingeführten neuen Postwertzeichen ist in erster Linie der im Weltpostverein angenommene Grundfarb bestimmend gewesen, wonach die im Weltpostverkehr am häufigsten vorkommenden Briefmarken, nämlich diejenigen im Werthe zu 25 Cts. (= 20 Pf.), 10 Cts. (= 10 Pf.) und 5 Cts. (= 5 Pf.), thunlichst übereinstimmend in allen Vereinsländern, von blauer bzw. rother und grüner Farbe sein sollen. Dieser Grundfarb, welcher wesentlich dazu beiträgt, die Prüfung der in den verschiedenen Vereinsländern zur Erhebung gelangten Frankobeträge zu erleichtern, war im Reichspostgebiet bezüglich der Freimarken zu 20 Pf. und 10 Pf., welche nach wie vor in blauer und rother Farbe hergestellt werden, bereits in Anwendung gekommen. Zur vollständigen Durchführung dieses Grundfarbes fehlte mithin nur noch die Annahme der grünen Farbe für die Freimarken u. s. w. zu 5 Pf., wozu nunmehr die Einführung der neuen Postwertzeichen die gewünschte Gelegenheit geboten hat. Für die übrigen Freimarkengattungen sind die Farben (braun für 3 Pf., orange für 25 Pf. und rothbraun für 50 Pf.-Marken) mit ganz besonderer Sorgfalt derartig ausgewählt worden, daß auch bei Lampenlicht eine deutliche Unterscheidung der verschiedenen Werthe möglich ist. Uebrigens sprechen die neuen Postmarken im Publikum sehr wenig an. Man vermisst die zierliche Ausführung, welche die alten Marken auszeichnete. Auffällig bemerkt wird ferner die Inschrift „Reichspost“ statt „Deutsche Reichspost“, ebenso die Abkürzung „PF.“ für Pfennig.

**Wilmsdorf.** Am vergangenen Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ertränkte sich im sogenannten „Barriereenteich“ an der Poissenthalstraße zwischen Wilmsdorf und Niederhäßlich die 60 Jahre alte Wittwe Goldbach aus Niederhäßlich. Als Grund wird ein ganz unbedeutender Familienzwist bezeichnet. Der entseelte Körper wurde nach Niederhäßlich überführt.

**Dresden.** Dem am 11. November zusammen tretenden sächsischen Landtage soll u. A. eine Vorlage zugehen, welche sich mit den Verhältnissen der unteren Bahnbediensteten beschäftigt und für diese eine Theuerungszulage von der Landesvertretung verlangt. Eine weitere Vorlage werde dahingehen, die sächsischen Elementarlehrer mit den übrigen Beamten in ihren Pensionsverhältnissen gleichzustellen. Schon wiederholt waren die Lehrer in dieser Hinsicht bei Ministerium und Landtag vorstellig geworden.

**Radeberg.** Der hiesige Verschönerungsverein hat schon viel zur Verschönerung des Ortes und der Umgebung gethan. Ihm steht insofern eine Unterstützung bevor, als das hiesige Stadtverordneten-Kolle-

gium beschlossen hat, den Erlös aus der städtischen Sandgrube zu einem Verschönerungsfond anzusammeln. Insbesondere soll dieser Fond zum Ankauf von Grundstücken verwendet werden, deren Benutzung, beziehungsweise Verwerthung auch zur Verschönerung der Stadt dienen kann.

**Pirna.** Ein gräßliches Unglück mit tödtlichem Ausgange ereignete sich am 17. Oktober Nachmittags in der 3. Stunde auf dem Brasser'schen Steinabladepflege an der Elbe, woselbst bei dem Fortrollen eines großen Sandsteinquaders, behufs Verladung desselben der hierbei beschäftigt gewesene Arbeiter Rehn aus Jehlsta, verheiratet und Vater dreier Kinder, in Folge des Nachrutschens der anderweitigen dort stehenden Steinkolosse derart auf den ersterwähnten Quader zu liegen kam, daß der Kopf des Unglücklichen sofort vollständig zerquetscht wurde, während ein zweiter Arbeiter, der ebenfalls in große Gefahr gekommen war, noch rechtzeitig auf die Seite zu springen vermochte.

**Seiffennersdorf.** Die 18 Jahre alte Tochter einer hiesigen geachteten Familie wurde gelegentlich des am 14. Oktober hier zum Kirmeßfeste stattfindenden Tanzvergnügens plötzlich während des Tanzens im Arme ihres Tänzers vom Tode ereilt; ein Herzschlag hatte ihrem jungen Leben ein so jähes Ende bereitet. Der Schmerz der Eltern, die so ungeahnt ihre Tochter als Leiche nach Hause nehmen mußten, ist ein großer.

**Limbach.** Der Rath hat das Biersteuerregulativ dahin ergänzt, daß hiesige Brauereien hinsichtlich des Bierauschankes der Biersteuer ebenfalls unterliegen, daß die Rückvergütung der Steuer für verdorbenes und weggelassenes Bier nach Höhe der weggelassenen Menge stattfindet und daß Hinterziehung der Steuer je nach Höhe des hinterzogenen Betrages bestraft wird, und zwar das erste Mal mit 20 bis 100 M., das zweite Mal mit 101 bis 300 M., das dritte und die folgenden Male aber mit 301 bis 500 Mark.

**Aus dem Vogtlande.** Die nach Böhmen führenden vogtländischen Eisenbahnen haben gegenwärtig, wo in manchen Orten die Bauhätigkeit schon eingestellt, bez. verringert worden ist, wieder viele böhmische Arbeiter zu befördern, welche aus Sachsen und anderen deutschen Staaten, wo sie gearbeitet, in die Heimath zurückkehren. Umgekehrt sieht man aber auch wieder ganze Familien böhmischer Arbeiter mit Sack und Pack auf den Bahnhöfen, welche ihre Heimath verlassen, um nach Amerika auszuwandern.

**Reichenbach i. B.** In der am 15. Oktober abgehaltenen Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums wurde nach Eintritt in die Tagesordnung hinsichtlich der Bewilligung der Wasserfäden beschlossen, als nächste Arbeiten die Herstellung des Treppengäßchens, die Brücke neben der Kupferschmiederei Köpold's und die weitere Regulirung des Oberreichenbacher Baches vorzunehmen. Die der Stadtgemeinde insgesammt erwachsenden Kosten der durch das letzte Hochwasser an Bächen, Straßen, Schleußen u. s. w. verursachten Schäden werden auf rund 117,000 M. veranschlagt. Seitens der hohen Staatsregierung sind der Stadtgemeinde als Beihilfe hierzu etwas über 88,000 M. gewährt worden, eine Bewilligung von der die gesammte Einwohnerschaft sicherlich mit Dank Kenntniß nehmen wird. Diese Summe ist bei der Kreis-hauptmannschaft Zwickau deponirt und werden gegen jedermalige Einwendung der Kostenberechnung die entsprechenden Beträge daselbst ausgezahlt.

**Reichskau.** Zur Wiederinstandsetzung der durch die Gewittergüsse im Mai dieses Jahres in hiesiger Stadt beschädigte Wege und Kanäle ist dem Stadt-gemeinderathe seitens der kgl. Staatsregierung eine außerordentliche Staatsbeihilfe von zusammen 4875 M. bewilligt worden.

**Annaberg.** Betreffs der geplanten Schmalspurbahn zwischen unserer oberen Stadt und Schönfeld

erregte es Bedenken, daß der projektirte Bahnhof ziemlich weit vor die Stadt — zwischen das Feldschloßchen und die Seyersdorfer Straße — zu liegen kam und daß die Frachtgeschirre von denselben bis an das Wolkensteiner Thor eine Steigung von etwa 20 m zu überwinden hätten. Das Komitee ließ deshalb auf's Neue Tracirungen vornehmen, welche eine Höherlage des Bahnhofes um eben diese 20 m zum Zwecke hatten. Bei diesen Arbeiten hat sich die Möglichkeit einer solchen Anlage herausgestellt und würde demgemäß der Bahnhof direkt an die Seyersdorfer Straße hinter den Friedhof zu liegen kommen. Durch diese Höherlage des Bahnhofes müßten sich die Steigungsverhältnisse der Bahn nicht unbeträchtlich erhöhen. Der Bahnhof in Schönfeld liegt 493, der projektirte Bahnhof Annaberg 620 m über dem Spiegel der Ostsee. Da die Bahn etwa eine Länge von 4,2 km erhalten würde, so entfallen auf 1000 m Bahnlänge etwa 32,5 m Steigung. Das wirkliche Steigungsverhältnis ist nun derart, daß nach einer kurzen horizontalen Strecke die Bahn von Schönfeld aus etwa 1800 m eine Steigung von 1 : 35, die letzten 2400 m aber eine solche von 1 : 30 zu überwinden hat. Für die Steigungsverhältnisse von Schönfeld nach Annaberg ist eine normalspurige Bahn absolut unausführbar.

**Goldig.** Die hiesige Fleischer-Innung hat beschlossen, von einer Erhöhung der Fleischpreise abzusehen, weil man die künstliche Vertheuerung nur für eine vorübergehende hält.

**Roswein.** In der Nähe der Stadt sind neuerdings ziemlich umfangreiche Lager Thon- bez Porzellan-Erde gefunden worden. Die betreffenden Grundstücke befinden sich zum größten Theil in städtischem Besitz. Proben dieser Erde sind vor einiger Zeit an das Chemische Untersuchungsamt des Herrn Dr. Ludwig Reefe in Leipzig gesendet worden und es hat die Analyse, wie jetzt verlautet, eine recht günstige Zusammensetzung ergeben. Vorausgesetzt, daß die Erde eine vortheilhafte Verwendung zuläßt, so würde eine neue verheißungsvolle industrielle Thätigkeit sich entwickeln können, die sicher den Wohlstand der Stadt Roswein zu vermehren im Stande ist.

**Rechtig.** Neulich jagten einige Personen in der Umgegend hiesiger Stadt, als sich harmlos ein elfjähriges Mädchen mit ihrem sechsjährigen Brüderchen nahte. Troßdem einer der Schützen auf diesen Umstand warnend aufmerksam machte, war ein Nimrod aus Jöllnig vom Jagdeifer so befallen, daß er, als einige Rehbühnen sich in der Richtung nach den Kindern zu erhoben, jagdblind hineinfuerte und leider das Mädchen unmittelbar über dem linken Auge und an der linken Wade recht bedenklich verletzte, so daß das Kind in ärztliche Behandlung gegeben werden mußte. Nur wenige Centimeter tiefer und dasselbe hätte für immer erblinden können, oder nur einige Schrote mehr und die Eltern wären für immer ihres Kindes beraubt gewesen.

**Riefa.** Eine der ältesten Industrien in unserem Elbthale ist die Töpferei. Man wird nicht im Unrecht sein, wenn man die Entstehung dieses Gewerbes bei uns auf die Sorben zurückführt, die einst die ganze Gegend besetzt hatten und deren Leistungen in der Töpferei, soweit sich aus den bis jetzt aufgefundenen Thongefäßen aus jener Zeit ein sicherer Schluß ziehen läßt, nicht unbedeutend gewesen sind. Jahrhunderte hindurch nahm Strehla in der Töpferei eine wichtige Stellung ein. Das beweisen die mannichfachen Kunstwerke in der dortigen Stadtkirche, unter denen die thönerne Kanzel einen großen Werth besitzt. Neben den Töpfereien sind aber im Laufe der Jahrzehnte viele Ofenfabriken entstanden, sodaß in diesem Fabrikationszweige Strehla, Cölln, Meißen, Kößchenbroda und Birna Vorzügliches leisten. In einigen Fabriken dieser Orte ist der Geschäftsbetrieb in der letzten Zeit sehr erfreulich gewesen. So wurden z. B. in der sächsischen Ofen- und Chamottefabrik in Cölln im letzten Jahre über 10,000 Ofen hergestellt, während in den vorhergehenden Jahren die Erzeugung auf über 9000, bez. 8000 stieg, und in Meißen, sowie in dessen Umgegend waren im letzten Jahre nicht weniger als 6 Ofenfabriken im Betriebe, von denen 2 in den Jahren 1887 und 1888 entstanden, die 7. wurde im letzten Jahre angelegt.

**Leipzig.** Auf dem weiten Terrain, auf welchem das neue Reichsgerichtsgebäude errichtet wird, erheben sich die statlichen Formen des anwachsenden Bauwerkes bereits in der Höhe von über 8 m; es ist dies ziemlich die geplante Höhe des unteren Hauptgeschosses; im nächsten Jahre soll das obere Geschos in Höhe von 10 m fertiggestellt werden. An den Modellen für die äußeren sowohl, als für die Hof-fassaden wird emsig gearbeitet, so daß die Modelle, in kleinem Maßstabe gehalten, bis Ende dieses Jahres fertig gestellt und wahrscheinlich auf kurze Zeit einem in der Größe allerdings beschränkten Kreise zur Einsichtnahme zugänglich sein werden.

**Leipzig.** Die innere Stadt Leipzig geht neuerdings einer Aenderung insofern entgegen, als viele der älteren Gebäude weggerissen und durch neue zeitgemäße Bauten ersetzt werden. So gelangt jetzt das Hotel de Pologne zu völligem Umbau, der unter Anderem auch die Herstellung einer Passage bezweckt, welche die Reichs- und Katharinenstraße mit einander verbindet.

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Kaiser Alexander hat vor seiner Abreise den deutschen Kaiser gebeten, den großen Wandern beizuwohnen, welche nächsten Sommer in Rußland stattfinden. Kaiser Wilhelm hat diese freundschaftliche Einladung aufs Bereitwilligste angenommen. — Von anderer Seite wird berichtet, daß Fürst Bismarck mit seiner Unterredung mit dem Zaren sehr zufrieden wäre. Die Ergebnisse des Besuches seien viel wichtiger, als allgemein angenommen. Zahlreiche Mißverständnisse seien beiderseits aufgeklärt und es sei die Ueberzeugung gewonnen, daß der Zar wirklich und entschlossen friedliebend sei.

— In Bezug auf die Eröffnungsrede für den Reichstag verlautet mit ziemlicher Gewißheit, daß dieselbe einen rein geschäftsmäßigen Charakter tragen und im Wesentlichen der Inhaltsangabe der Reichstags-session zugewendet sein würde. Der Schwerpunkt des politischen Inhaltes dürfte sich auf eine Verhütung der Fürstenbesuche der letzten Monate und deren Bedeutung für die Erhaltung des Friedens beschränken. Die einleitenden Geschäfte des Reichstages werden sich ziemlich schnell vollziehen; die Wiederwahl des letzten Präsidiums und Gesamtvorstandes ist unzweifelhaft, es wird sich nur darum handeln, daß die Mitglieder von vornherein durch Beschlußfähigkeit den sofortigen Beginn der Arbeiten ermöglichen. Man wird dem Haupte nach Einbringung des Etats einige Zeit zu dessen Kenntnissnahme geben und dann sofort in die Berathung desselben eintreten. Die erste Lesung des Etats wird allem Anschein nach einen Brennpunkt der bevorstehenden Tagung bilden.

— Die Rückkehr des Reichskanzlers zur Theilnahme an den Reichstagsverhandlungen wird für Ende November oder Anfang Dezember erwartet; voraussichtlich wird um jene Zeit die Entscheidung über das Sozialistengesetz getroffen werden. Ueber letzteres schweben zur Zeit noch die Erörterungen im Bundesrathe, während der Etat bereits abgeschlossen vorliegt. Der durch Anleihe zu deckende Ausgabebetrag beläuft sich auf 259 Millionen. Auch offiziös wird jetzt zugestanden, daß die Reichsschuld, namentlich in Folge der militärischen Kredite, in nicht unerheblichem Maße gewachsen ist. Dieser Ausgabe steht unter den Einnahmen, insbesondere bei der Branntwein- und der Zuckersteuer, ein nicht unbedeutender Ausfall gegenüber. Allerdings werde derselbe einigermaßen ausgeglichen durch die in erfreulicher fortwährender Steigerung begriffenen Einnahmen aus den Zöllen. Gleichwohl ermöglichten die letzteren keineswegs die Deckung des Restes der Ausgaben ohne Erhöhung der Matrikularbeiträge. Die Erhöhung derselben erreichte noch nicht die in den letzten Tagen hierfür angegebene Summe von 30 Millionen; doch dürfte sie sich wohl auch nicht weit von dieser Summe entfernen.

**Württemberg.** Als der württembergische Thronfolger, Prinz Wilhelm, am 20. Oktober in Ludwigsburg zur Kirche fuhr, drängte sich ein sonntäglich gekleideter Mann an ihn heran und feuerte einen Schuß auf den Prinzen ab. Der Schuß ging fehl und der Prinz blieb unverletzt. Der Thäter wurde sofort festgenommen und erklärte er im Verhör, er heiße Kläuber, sei aus Ulm und sei er von dort eigens herübergekommen, um den Prinzen todzuschießen, da es Zeit sei, daß ein Katholik auf den württembergischen Thron gelange. Der Mann scheint geistig gestört.

**Oesterreich.** Im böhmischen Landtage brachten die Junggehehen verschiedene Interpellationen und Anträge ein, darunter den Antrag, Repressalien gegen die Betreibezölle des Auslandes zu ergreifen. Auf die Interpellation wegen Auflösung des akademischen Lesevereins erklärte Statthalter Graf Thun, er übernehme die volle Verantwortung für diesen Akt seines Amtsvorgängers. Die von dem Verein vorgenommene Entsendung einer Abordnung nach Paris und die von letzterer überreichte Adresse seien eminent politische Handlungen, worin sich Studenten nicht einmengen sollten.

**Belgien.** Die große Explosions-Katastrophe zu Antwerpen wird demnächst ein Nachspiel vor Gericht haben. Die Rathskammer des dortigen Landesgerichts hat den Besitzer der Werkstätten, in denen die Entzündung stattfand, Corvillain, und seinen Betriebsführer Delanay wegen fahrlässiger Tödtung vor das Zuchtpolizeigericht verwiesen. Die Verhandlungen, für welche 4 Tage in Aussicht genommen sind, werden am 21. d. M. beginnen. Ueber 100 Zeugen sind geladen, darunter der Gouverneur der Provinz, der

Provinzial-Ingenieur, der Chef-Ingenieur der Stadt, der französische Oberst Bange und andere französische und belgische, auf militärischem Gebiete angesehene Personen als Sachverständige. Die Sammlungen für die Familien der Verunglückten haben bis jetzt über 1/2 Million Francs ergeben.

**Italien.** Das deutsche Kaiserpaar ist am 19. Oktober, Vormittags 9 1/2 Uhr, in Monza eingetroffen, von dem italienischen Königspaare, dem Hofstaate und dem hiesigen Gemeinderathe am Bahnhofe empfangen worden. Die Begrüßung war eine sehr herzliche. Der Kaiser und der König, die Kaiserin und die Königin umarmten und küßten sich wiederholt. Der Ministerpräsident Crispi begrüßte den Staatssekretär Grafen Herbert Bismarck wärmstens. Unter stürmischen Jubelrufen der Bevölkerung, welche die Straßen und die Fenster füllte, fuhr die Majestäten nach dem Königsschloß. Die Stadt war reich besaggt und prächtvoll geschmückt.

**Portugal.** Der König Louis von Portugal ist am 19. Oktober Vormittags gestorben. (Derselbe war der Schwager des Prinzen Georg von Sachsen.)

**Tages-Gedenklblätter für's Wettiner Jubeljahr 1889.**  
22. Oktober.

1813. Fürst Repnin wird zum Gouverneur von Sachsen ernannt, welcher neben vielen Eigenmächtigkeiten rüchsiglich des Städteverweins unverkennbar bemüht war, veraltete Formen abzuschaffen und insbesondere gleichförmige Stadt- und Gemeinde-rechte zu schaffen.

1840. Erlaß der Armenordnung.

1858. Die deutsche Kaiserin Augusta Viktoria zu Schloß Dolzig geboren.

23. Oktober.

1632. Wallensteins Truppen unter Doll erscheinen vor Leipzig und nöthigen durch Beschießung die Stadt zur Uebergabe.

1802. Kapellmeister Johann Gottlieb Raumann gestorben.

1848. Urkuchen in Altenburg, wohin sächsisches Militär abgerückt ist.

1806. Separatfriede zwischen Preußen und Sachsen. General v. Fabrice übernimmt an Stelle des zurücktretenden Kriegsministers General v. Rabenhorst dessen Amt.

**Dresdner Productenbörse vom 18. Oktober.**

An der Börse:	
Weizen, deutsche und sächsische	Reinfaat, feinste . 230-240
Randwaare pro 1000 kg netto:	do. feine . 210-220
Weißweizen . . . 170-188	do. mittlere . 200-205
Braunweizen . . . 185-192	do. geringe . 180-190
do. neu . . . —	Rübböl pro 100 kg netto (mit
do. englisch 180-185	Zaf): raffinirt . 75,00
Weißweizen, Posener 193-200	Rapsfuchen pro 100 kg netto:
Sommerweizen . . . —	lange . . . . . 15,50
Rußl. Weizen, weißer 196-206	runde . . . . . 15,50
do. rother . 200-210	Leinfuchen, einmal
Roagen, sächsischer 165-173	gepreßte . . . . . 19,00
do. russischer 166-170	do. zweimal gepr. . 17,00
do. preussischer 169-176	Malz (ohne Sad) 26-30
Gerste, sächsische . 165-175	Kleeaat pro 100 kg Brutto
do. böhm. u. mähr. 175-195	(mit Sad) rotze . . . . . —
Futtergerste . . . 130-140	do. weiße . . . . . —
Hafcr, sächsischer . 154-160	do. schwedische . . . . . —
do. neuer . . . . . —	Lynmothe . . . . . —
Weizen, Cinquintine 145-150	Weizenmehl pro 100 kg netto:
do. rumän. alt 130-135	Kaiseranzug . . . . . 34,50
do. do. neu . . . . . —	Griesleranzug . . . . . 31,50
do. ungar. neu . . . . . —	Sammelmehl . . . . . 30,50
do. amerik., mixt 128-130	Bäckermandmehl . . . . . 28,50
Erbsen pro 1000 kg netto:	Grieslermandmehl . . . . . 24,00
weiße Kochwaare . 165-180	Böhm. . . . . 21,00
do. Futterwaare 140-150	Roggenmehl Nr. 0 . 28,00
Santersbren . . . . . 155-165	do. Nr. 1 . 25,50
Bohnen, pro 1000kg 170-220	do. Nr. 2 . 23,00
Wicken, pro 1000 kg 160-180	do. Nr. 3 . 21,50
Buchweizen, inländ.	Futtermehl . . . . . 13,50
und mährisch . 140-150	Weizenkleie, grobe . . . . . 9,50
do. russischer . 140-150	do. feine . . . . . 9,50
Dessleaten pro 1000 kg netto:	Roggenkleie . . . . . 10,50
Wintertraps, sächs. 295-310	Spiritus . . . . . 54,50 34,50
Wintertraps, neuer 285-295	
Butter (kg) . . . . . 2,20-2,80	Auf dem Markte:
	Hafcr (hl) . . . . . 7,80-9,00
	Den pro Str. . . . . 3,40-4,00
	Stroh pro Schock 38,00-42,00

**Dresden, 18. Oktober.** Marktpreise. Festgestellt vom Verein zur Bahrung landwirthschaftl. Handelsinteressen. (Preise in Pfennigen.) Kartoffeln (5 l) 25-35, (50 kg) 250-280; Salatkartoffeln (50 kg) 400; Weißkraut (Stück) 5-15; Rothkraut (Stück) 10-25; Weißkraut (Stück) 10-25; Kohl (Korb) 50-80; Spinat (Korb) 60-100; Blumenkohl (St.) 25-50; Rosenkohl (l) 50-80; Schwarzwurzel (Wdh.) 7-10; Salat (St.) 3-6; Möhren (5 l) 30-40, Futtermöhren (50 kg) 150 bis 160; junge Karotten (Wdh.) 25-40; Schoten (5 l) 100; Bohnen (5 l) 50-150; Kohlrabi (Wdh.) 40-70; Kohlrüben (St.) 5-10; Sellerie (St.) 3-15; rotze Rüben (Wdh.) 30 bis 40; Lettwer Möhren (l) 25-30; Rapunika (Kb.) 80 bis 100; Rabinschen (Kb.) 50-60; Petersilie (Kb.) 50-80; Petersilienwurzel (Wdh.) 8-10; Meerrettig (Stück) 15-30; Zwiebeln (5 l) 40-50; Rettig (St.) 3-10; Rabieschen (Wdh.) 3-4; Stimpfze (l) 30-60; Champignons (l) 100-150; Ketchup (5 l) 50-150; Birnen (5 l) 50-200; Pflaumen (5 l) 100-200; Preiselbeeren (l) 22-25; Sauerkraut (Pfd.) 8-10; Pflaumen-mus (Pfd) 25-35; Butter (St.) 55-65, im Laden 53-85, (kg) 190-340; Käse (St.) 15-40; Quark (kg) 30-35; Eier, frische, hiesige, garantiert (St.) 12-15, frische Landeier (St.) 6, (Wdh.) 90, Eier, fremde (Wdh.) 80-85; Hui (50 kg) 340-400; Stroh (Schock) 36,00-40,00, im Einzelverkauf die Schütte 70-80 Pf.

# Amtlicher Theil.

## Bekanntmachung, Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nach Vorschrift des § 76 Absatz 3 der Sächsischen Ausführungsverordnung vom 9. Mai 1881 zum Reichsgezet — die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen betreffend — wird hiermit bekannt gemacht, daß unter den Viehbeständen des Wirtschaftsbefizers Heinrich Söhler in Hennersdorf; des Wirtschaftsbefizers Carl Gottlieb Scheinert in Dönschten; des Gemeindevorstandes Robert Lorenz und der Wirtschaftsbefizer Emil Clausniger und Wilhelm Walthar in Schellerbau; des Mühlenbesizers Robert Friedrich Ganke in Kreischa, sowie des Erbgerichtsbesizers Robert Naumann in Reinholdsbain die Maul- und Klauenseuche nunmehr erloschen ist.  
Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 17. Oktober 1889.  
J. V. von Einsiedel. Semig.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte ist am gestrigen Tage Herr Gutsbesizer und Gemeindevorstand **Carl Friedrich Hermann Presshauer** in Malter für seinen derzeitigen Wohnort als Ortsrichter in Pflicht genommen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gelangt.  
Dippoldiswalde, am 16. Oktober 1889.  
Königliches Amtsgericht.  
Geuder.

## Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Privatens **Friedrich Wilhelm Gödel** in Ruppendorf soll das zum Nachlasse desselben gehörige, massiv erbaute **Hausgrundstück**

Folium 56 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 58 des Brandkatasters und Nr. 183 des Flurbuchs für Ruppendorf, 19,7 Ar Fläche mit 88,00 Etereinheiten umfassend, und ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgerechtlich auf 8650 Mark gewürdet,

den **1. November 1889, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle in Ruppendorf** öffentlich versteigert werden. Erstehungslustige werden eingeladen, zu diesem Termine in dem vorbezeichneten Nachlassgrundstücke sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein. Der am Gerichtsbret und im Gasthose zu Ruppendorf aushängende Anschlag enthält die Versteigerungsbedingungen und die Beschreibung des Grundstücks.  
Dippoldiswalde, am 19. Oktober 1889.

Königliches Amtsgericht.  
Geuder.

## Holz-Auktion auf dem Rehfelder Staatsforstreviere.

Im Erbgerichts-Gasthose zu Seyde sollen

am **24. und 25. Oktober** dieses Jahres, jeden Tag von **Vormittags 10 Uhr an**,

folgende im Rehfelder Forstreviere aufbereitete Hölzer, als **Donnerstag, am 24. Oktober:**

1833 Stück weiche Stämme von 10—15 cm Mittenstärke	} 10,2—25 m lang,
498 " weiche dergl. von 16—22 cm Mittenstärke,	
50 " weiche dergl. von 23—29 cm Mittenstärke,	
2 " weiche dergl. von 30—36 cm Mittenstärke,	} 2,5—4,5 m lang,
38 " buchene Klöße von 12—15 cm Oberstärke,	
42 " buchene dergl. von 16—22 cm Oberstärke,	
28 " buchene dergl. von 23—29 cm Oberstärke,	
5 " buchene dergl. von 30—36 cm Oberstärke,	
1 buchene Klotz von 37 cm Oberstärke,	} 3,0—4,5 m lang,
1204 " weiche Klöße von 12—15 cm Oberstärke,	
688 " weiche dergl. von 16—22 cm Oberstärke,	
229 " weiche dergl. von 23—29 cm Oberstärke,	
83 " weiche dergl. von 30—36 cm Oberstärke,	
29 " weiche dergl. von 37—43 cm Oberstärke,	
11 " weiche dergl. von 44—50 cm Oberstärke,	
4 " weiche dergl. von 51 u. m. cm Oberstärke,	
34 " buchene Stangenklöße von 8—11 cm Oberstärke,	
6250 " weiche dergl. von 8—11 cm Oberstärke,	
175 " weiche Derbstangen i. g. L. von 8—9 cm Unterstärke,	} 7—16 m lang,
270 " weiche dergl. " von 10—12 cm Unterstärke,	
200 " weiche dergl. " von 13—15 cm Unterstärke,	
400 " weiche Reistangen von 2—3 cm Unterstärke,	} 2—6 m lang,
1815 " weiche dergl. von 4—6 cm Unterstärke,	
445 " weiche dergl. von 7 cm Unterstärke,	
6 rm weiche Nutzknüppel, 3 m lang;	

**Freitag, am 25. Oktober:**

57 rm buchene Brennscheite,	4,5 rm buchene Zaden,
116 " weiche dergl.,	116 " buchene Aeste,
64 " buchene Brennknüppel,	1070 " weiche Aeste und
857 " weiche dergl.,	ca. 1000 " weiche Stöße,

aufbereitet sind vorstehende Holzsortimente in den Abtheilungen: 1—16, 18—24, 26—38, 42—50, 52—56, 58—73, 75—83, einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter zu Rehfeld nähere Auskunft.  
Königl. Forstrevierverwaltung Rehfeld und Königl. Forstrentamt Frauenstein, am 19. Oktober 1889.  
Breitfeld. Schurig.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung.

Im Anschluß an die unterm 15. dieses Monats erlassene Bekanntmachung, das **Zemrich'sche** Kreditwesen hier betreffend, wird hierdurch ergänzungsweise noch bekannt gemacht, daß auch Seiten des Konkursgerichts zu der beabsichtigten Schlussvertheilung die erforderliche Genehmigung ertheilt worden ist.  
Dippoldiswalde, den 19. Oktober 1889.

Der Konkursverwalter:  
Rechtsanwalt Voigt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Wirtschaftsbefizers **Karl Gottlieb Zimmermann**, sagen wir allen Verwandten und Freunden von Nah und Fern für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhe unseren

**herzlichsten Dank.**

Reinsberg und Großsölsa, im Oktober 1889.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Auf ein **Schmiede-Grundstück mit Feld** suche ich sofort oder den 1. November auf alleinige Hypothek **6700 Mark.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wer sich vor Erkältung schützen und außerdem viel Geld ersparen will, schmiere sein Schuhwerk Sommer und Winter nur mit dem weltberühmten

**„Kronen-Federkonservierungs-Fett“**,

(allein berechtigter Fabrikant Carl Güthert in Leipzig) welches in großen Dosen zu 30 Pf. vorrätig ist bei **Bruno Scheibe, Dippoldiswalde.**

**„Nordstrand“ = Saatweizen,**

sehr schön, verkauft **Müller,**  
Rittergut Kleinkarlsdorf.

**Gute Speisekartoffeln**

verkauft **F. Bretschneider, am Markt.**

## Bekanntmachung.

Die am 7. September einberufene Hauptversammlung des Vorschuß-Vereins für Dippoldiswalde und Umgegend, eingetr. Genossenschaft, hat beschlossen, den Verein in eine

### Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

umzuwandeln. — In Gemäßheit von § 137 des Genossenschafts-Gesetzes vom 1. Mai d. J. machen wir dies mit der Aufforderung an die **Gläubiger** hiermit bekannt, sich, sofern sie gegen diesen Beschluß etwas einzuwenden haben sollten, innerhalb eines Jahres beim unterzeichneten Vorstand zu melden.

Diesemigen Gläubiger, welche sich bis zum Ablauf dieser Frist melden, werden vom Vorstand wegen ihrer Forderung befriedigt, oder ihnen, falls dieselben noch nicht fällig sein sollten, Sicherstellung gewährleistet.  
Dippoldiswalde, am 8. Oktober 1889.

**Vorschuss-Verein für Dippoldiswalde und Umgegend,**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
Voigt, Dir. H. Linde, Kassirer.

## Erde- und Schlamm-Auktion.

**Donnerstag, den 24. Oktober, Nachmittags 3 Uhr,** sollen die auf der Reinholdsbainer und Glender Straße liegenden **Erdaufen**, sowie der **Schlamm** im vorderen Teil an der Reinholdsbainer Straße öffentlich versteigert werden. Versammlung um 3 Uhr an Geshub's Hause, für die Glender Straße  $\frac{1}{2}$  Uhr an der Flurgrenze zwischen Glend und Dippoldiswalde.  
Dippoldiswalde. Der Wegebauauschuß.

## Auktion.

**Mittwoch, den 30. Oktober 1889,** soll von früh 9 Uhr an im **Gasthof zum goldenen Löwen** in **Frauenstein** veränderungswegen verschiedenes **Wirtschafts-inventar, Meublement und Schaufensterstücken** gegen sofortige Bezahlung verauktioniert werden, als: 2 Pferde, 2 Kühe, 1 Stamm Hühner, 1 eiserner, fast neuer starker Lastwagen, 1 Wirtschaftswagen, 2 Paar Ernteleitern, 1 Halbhaife, 2 Americans, 1 Rennschlitten, 1 Getreidereinigungsmaschine, fast neu, verschiedenes Ackergeräthe, 5 englische Aufschgeschirre, darunter zwei ziemlich neu, mehrere Lastgeschirre, Paserstroh, Fische, Stühle, Gläser, 1 Bierapparat, 1 Burkspritze, 1 Biegemesser und verschiedenes Andere.  
Frauenstein, den 19. Oktober 1889. **Max Helzmann.**

Orangerburger Kernseife,  
Palmkernseife,  
Weiße Kernseife,  
Schweger Seife,  
ff. Hausaltseife,  
Schmierseife und Toilettenseife  
empfiehlt

Reinhardtsgrimma. Theodor Kirsch.

**Preßprich'sche Bonbons**  
(in bekannter Güte und Qualität) zu haben in **Nabenau** bei **Hrn. B. Heinrich;**  
**Reinhardtsgrimma** b. **Hrn. Th. Kirsch.**

**Krauthäupte**

verkauft **Carl Boden, Ulberndorf.**

### Fichtenes Deckreißig

hat abgegeben  
die F. Revier-Verwaltung Bärenfels.  
D. Klette.

### Billigste Bezugsquelle der Umgebung!

**H. gem. Zucker**, à Pfd. 32 Pf., bei 5 Pfd. 30 Pf., à Str. 29,00 M.  
**Raffinad**, à Pfd. 34, 36 Pf., in Broben 32 Pf.  
**Lompenezucker**, à Pfd. 35 Pf., bei 5 Pfd. 32 Pf.  
**Farin**, braun, ind., à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 29 Pf.  
**Candis**, weiß, à Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 48 Pf.  
**Rosinen**, à Pfd. 15, 18, 20, 24, 28, 30 Pf.  
**Korinthen**, à Pfd. 22, 25, 28, 32 Pf.  
**Butter**, Margarine, à Pfd. 50, 60, Ia 75 Pf.  
**Böhm. Backbutter**, 90, 100, 110 Pf.  
**Mehl** zu Mühlenpreisen.  
**Sternfett**, à Pfd. 52 Pf., bei 5 Pfd. 50 Pf.  
**Syrup**, goldgelb, à Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf.  
**Citronen**, **Gewürze**, **Backöl** stets frisch.  
**Heringe**, Holländer, à Sch. 190 Pf., 3 St. 10 Pf.  
**Cr. und Fullbr.-Heringe**, à Sch. 290 Pf.  
**Petroleum**, à Str. 11,90 M., à Pfd. 12 Pf.  
**Preisselbeeren**, à Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf.  
**Kaffee**, große Auswahl, à Pfd. von 90 Pf. an.  
**Geflechte** aller Arten, sogenanntes zwei- und dreigroschiges bevorzugt, gute Rüsse, sowie **Petroleumfässer** kauft stets zum höchsten Preis gegen Waarentausch

### Moritz Zucher,

Waarenhaus — Lungwitz-Kreischa.  
Gegründet 1870.

### Feinste 1889er Voll-Heringe,

das Stück 4, 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Pfg., empfiehlt von bekannter Güte **August Frenzel.**

**Cachemire**, geblumt,  
**do.** geblumt u. gestreift,  
**do.** glatt,

**Crepe** in allen Farben, Lustre zu Hauskleidern, in 5 Mustern,

**Flanells, Lamas, Wollticks**, alle Arten **Barbente**,

fertige Hemden, Blousen, Jacken u. Schürzen, große Auswahl in **Damen- und Kinder-Kapotten**,

**Unterbeinkleider**, **Strümpfe** und **Socken**, **Jagdwesten** und **gestrickte Jacken** ganz billig, große Auswahl in den neuesten **Strickgarnen** in **Wolle** und **Baumwolle**, **sämtliche Plüsch** zu **Befäßen** u. s. w. empfiehlt billigst

### Theodor Kirsch,

Reinhardtsgrimma.

Die Biederden einer schönen Frau sind ein zartes, frisches Gesicht, ein blendend weißer Nacken und feine weiße Hände. Alles dies erzielt man durch den Gebrauch der echten

### Glycerin-Coldcream-Seife

(1 Stück 30 Pfg.)

von **Leonhardt & Krüger**, Dresden.

In **Dippoldiswalde** zu haben bei

**Herm. Lommatzsch.**

### Wasch- und Wring-Maschinen

empfehlen

**Oscar Heinzmann**, Holzwaarenfabrik,  
Dippoldiswalde.

### Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in Dresden, ist durch ihre eigenartige Komposition die einzige **Seife**, welche alle **Hautunreinigkeiten**, **Miteffer**, **Finnen**, **Röthe des Gesichts** und der **Hände** beseitigt und einen **blendend weißen Teint** erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei

**Aug. Frenzel.**

### Zum bevorstehenden Kirchweihfest

empfehle:

<b>H. Raffinad</b> , in Broben . . . . .	à Pfd. 36 Pf.,	ausgemoggen à Pfd. 40 Pf.,
<b>H. Würfelzucker</b> . . . . .	à " 38 " 5 Pfd. 1 M. 80 Pf.,	
<b>H. gemahlener Zucker</b> . . . . .	à " 34 " " 1 " 60 "	
<b>H. Eleme-Rosinen I</b> . . . . .	à " 32 " " 1 " 50 "	
<b>H. do. II</b> . . . . .	à " 28 " " 1 " 30 "	
<b>H. do. III</b> . . . . .	à " 26 " " 1 " 20 "	
<b>H. Golf-Korinthen</b> . . . . .	à " 32 " " 1 " 50 "	
<b>H. Korinthen</b> . . . . .	à " 26 " " 1 " 20 "	
<b>H. böhmische Backbutter</b> (garantirt rein)	à " 100 " " 4 " 75 "	

Ferner empfehle: **Mehl** aus der **Hof-Kunstmühle Plauen** bei Dresden, sowie **rein gemahlene Gewürze**, **Alepperbein's Safran**, **reinschmeckende Kaffees**, **rob und geröstet**, in allen Preislagen u. s. w.

### Zeifersdorf.

### Firma August Fischer.

### Gesucht.

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird zum sofortigen Antritt als **Hausdiener** gesucht. Näheres „Im Krug zum grünen Kranze“ in Neu-Döhlen.

### Knechte, Mägde und Jungen

erhalten kostenfrei gute Stellung durch **L. Böhm, Goppeln** bei Dresden.

### Arbeiter u. Arbeiterinnen

werden noch angenommen in der **Filiale der Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft** in **Dippoldiswalde**.

Ein fleißiger, ordnungsliebender

### Bäckergefelle

wird zum 1. November gesucht. **E. Brühl, Bädernstr., Kreischa.**

### Gesucht

wird ein zuverlässiger **Schneidemüller** auf einfachen und Einsagatter, ein **Mahlmüller**, sowie ein **Lehrbursche** zum sofortigen Antritt bei Unterzeichnetem.

Auch bin ich geneigt, meine **Mahlmühle**, (ein Franzose mit Cylinder und ein Schrotgang nebst Quetschwalzen), verbunden mit **Bäckerei**, auf Wunsch auch **Schneidemühle** mit dem zum Geschäftsbetrieb vorhandenen Inventar an einen sachkundigen, soliden Mann zu verpachten und den Pachtantritt durch wenig Anzahlung zu unterstützen suchen.

**C. A. Schade,**

Mühle zu Bärenbede bei Glasbütte.

### Zwei bis drei Stuhlbauer

sucht **Ernst Wolf** in Großölsa.

### Zwei Schmiedegesellen

finden sofort dauernde Arbeit bei **Hufbeschlagmeister Sporbert**, **Dippoldiswalde**.

### Ein Stellmachergefelle

findet ausdauernde Arbeit bei **Stellmachermeister W. Wolf**, **Schmiedeberg**.

**Eine Stube mit Kammer**, Boden und Schuppen, 36 Mark, in **Reinholdshain Nr. 44** sofort zu beziehen. **Wilhelm Goltfert.**

### Brühwürstchen,

von jetzt an alle Tage frisch, empfiehlt **L. Einhorn**, **Schuhgasse**.

### Heute Dienstag Schlachtfest.

Achtungsvoll **J. Siekmann**, **Schuhgasse**.

**Heute Dienstag Schlachtfest in Malter**, wozu ergebenst einladet **Grüner.**

### Harmonie.

Sonntag, den 27. Oktober  
**Generalversammlung.**  
Tagesordnung: Innere Angelegenheiten.

**S. G. Stiftungsfest.**  
**S. U.** Es werden die geehrten Mitglieder nebst ihren lieben Frauen resp. Jungfrauen hierzu freundlichst eingeladen. Da die Tafel punkt 7 Uhr beginnen soll, wird um rechtzeitiges Erscheinen dringend gebeten. — Gäste, nur durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. — Karten sind beim Unterzeichneten zu haben. **Der Vorstand.**

**Medizinische Spezialitäten,**  
als:  
**Sodener und Emser Pastillen**, **Lieber's Pepsinwein**, **Tamarinden-Konferben**, **Säbneraugen-Kolloidum**, feinsten medizinischen **Dorsch-Leberthran**, **Dr. Sulzberger's Tropfen**, **Nichter's Pain-Expeller**, **R. Brandt's Schweizerpillen**, **Mentholin** (Schneupfeifenmittel) u. A.  
**Ichtyolseife** nach **Dr. Unna**, sowie alle anderen **medizinischen** und **Toilettenseifen** empfiehlt die **Abler-Apotheke in Glasbütte.**

Ein Transport  
 **Zucht-Kühe,**  
 nahe zum Kalben und mit Kälbern, ist wieder eingetroffen bei **K. Büttner** in **Specktrih.**

**2 Würfe schöne Ferkel**  
 verkauft **Müller,**  
 Rittergut **Kleinarsdorf.**

**Hafer und Gerste**  
 kauft jedes Quantum **L. Kaufmann,**  
 Oberfrauendorf im Erbgericht.

 **Schlachtpferde**  
 kauft zum höchsten Preis **Bruno Ehrlich** in **Denben.**

**Alt-Gusseisen,**  
**Alt-Schmiedeeisen,**  
**Alt-Kupfer,**  
**Alt-Zinn,**  
**Alt-Zink**  
 kauft stets zu höchsten Preisen **Eisenbüttenwerk Schmiedeberg.**

**Grüne Erbsen, Wicken, Gersthafer**  
 kauft **Louis Schmidt.**

**Großen Posten**  
**Hafer u. Roggen**  
 suchen zu höchsten Preisen zu kaufen **Standfuß & Tzschöckel,**  
 Bahnhof **Dippoldiswalde.**

**Küchenmädchen = Gesuch.**  
 Für Neujahr wird ein ordentliches, solides Mädchen, nicht unter 20 Jahr, für die Küche und häusliche Arbeiten gesucht auf **Rittergut Zscheckwitz** bei **Kreischa.**

**Tischler**  
 werden bei aushaltender und gut lohnender Winterarbeit gesucht. **Bienenmühle. Beck & Walther,**  
 Holzbearbeitungsfabrik.